



Luzern

MITTWOCH, 15. APRIL 2015

Schweiz

7

Experten vermuten Meteorit im Tessin



«Gänd Sie üs de nächscht Uuftrag!»

Jetzt mit helfen, ALDI auf Herz und Nieren zu überprüfen: www.fink-buergi.ch



Junge sollen Lehre auf Englisch machen

ZUG. Diesen Sommer werden im Kanton Zug die ersten Jugendlichen ihre Lehre auf Englisch statt auf Deutsch beginnen. Der Schweizerische Gewerbeverband zeigt sich davon begeistert und Politiker

fordern, dass andere Kantone nachziehen. Mit dem Konzept will man internationale Konzerne in der Schweiz, die Englisch als Betriebssprache haben, dazu bewegen, Lernende einzustellen. SEITE 3

MITTWOCH, 15. APRIL 2015 / 20MINUTEN.CH

Englisch soll internationale Firmen für Lehrlinge öffnen



ZUG. 25 Jugendliche beginnen im Kanton Zug eine Lehre auf Englisch. Das Modell könnte sich auch im Rest der Schweiz durchsetzen.

Nicht nur an Hochschulen ist Englisch je länger, desto mehr Trumpf. Dasselbe gilt jetzt auch für die Berufslehre: Im kommenden Sommer werden in Zug die ersten Jugendlichen eine KV- oder Informatiklehre auf Englisch in Angriff nehmen, wie das «Regionaljournal» von Radio SRF berichtete. «Viele internationale Firmen bieten in der Schweiz kaum Lehrstellen an, weil die Betriebssprache Englisch ist und die Betreuungspersonen zu wenig gut Deutsch sprechen», sagt Bruno Geiger vom Zuger Amt für Berufsbildung. Mit der neuen Lösung seien sie jetzt eher bereit, Lernende einzustellen.

Und Zug ist nicht allein: In Genf existiert bereits ein ähnliches Angebot und auch Schaffhausen hat Interesse an dem Projekt bekundet. Weitere Kantone sollen folgen. Die Kosten für das Programm in Zug belaufen sich auf rund 2 Millionen Franken.

Chantal Galladé, SP-Nationalrätin und Präsidentin des Kaufmännischen Verbandes Winterthur, ist vom Zuger Projekt angetan. Sie würde es begrüßen, wenn das System auch in anderen Kantonen eingeführt würde. Bürgerliche Bildungspolitiker begegnen der Lehre auf Englisch hingegen mit Skepsis: SVP-

Nationalrätin Verena Herzog befürchtet, dass der Druck auf Lehrlinge und Betriebe zunehmen wird, auf internationale Lehren zu setzen. «Es könnte der Eindruck entstehen, dass eine Lehre auf Deutsch weniger wert ist.» FLORIAN MEIER

«Auch andere junge Talente sollten diese Lehre machen»

Herr Bigler*, was halten Sie von der Berufslehre auf Englisch?

Ich finde das eine gute Idee. Denn so kommen auch international tätige Unternehmen vermehrt mit unserem dualen Bildungssystem in Kontakt, was schlussendlich allen hilft, die in der Schweiz eine Berufslehre machen.



Top-Manager schnell merken, dass bei uns auch die Berufslehre hochqualifizierte Arbeitskräfte hervorbringt.

Wieso?

Im Ausland hat die Berufslehre einen weniger guten Ruf als bei uns. Wenn jetzt vermehrt international tätige Unternehmen Lehrlinge aufnehmen, werden die

Sollten solche Lehrstellen also auch in anderen Kantonen angeboten werden?

Zuerst müssen wir jetzt natürlich schauen, wie sich dieses Projekt in Zug entwickelt. Sind die Erfahrungen positiv, würden wir es natürlich begrüßen, wenn auch andere junge Talente eine solche Lehre machen könnten. f.l.m.

*Hans-Ulrich Bigler ist Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

007 auf Mission